

ICF-Praxis

ICF-ANWENDUNG: HANDLUNGSWISSEN FÜR DIE PRAXIS

Die WHO hat als Instrument zur Darstellung der gesundheitlichen Situation von Menschen die ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) entwickelt. Die ICF ist eine standardisierte allgemeine Sprache zur Beschreibung der funktionellen Gesundheit von Menschen mit Behinderungen.

Die ICF ist damit ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung für die Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung, das einen mehrperspektivischen Zugang zum gesundheitlichen Status von Menschen und ihrer Funktionsfähigkeit in einem interaktiven und sich entwickelnden Prozess bietet. Ziel dieses Prozesses ist das selbstbestimmte und vollständige Einbezogenensein von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft. Mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes wurde in Deutschland eine differenzierte Befassung mit der ICF ausgelöst. Sowohl die Leistungsträger, die für die gesetzlichen Leistungen für Menschen mit Behinderungen verantwortlich

sind, wie auch die mit der Bereitstellung von Unterstützungsangeboten befassten Leistungserbringer und die Vertreter der Selbsthilfeorganisationen von Menschen mit Behinderung haben sich der Aufgabe zugewendet, die ICF als gemeinsame Sprache der Bedarfsermittlung und Bedarfsdarstellung zu etablieren.

Die ICF ist ein dynamisches Instrument, das von der fachlichen Kompetenz und Kreativität der Anwender lebt.

Das Schulungsprogramm von ICF-Praxis basiert auf dem Best Practice Modell „Wir arbeiten nach ICF“, das im Versorgungsforschungsprojekt „PART-CHILD – zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Kindern mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen in Sozialpädiatrischen Zentren“ des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) erarbeitet wurde. Das Schulungsprogramm wurde von einem multiprofessionellen Team unter der Leitung von Frau PD Dr. med. Heike Philippi in der Praxis erprobt.



Die Fortbildungen sind von der DGSPJ zertifiziert.

Wir arbeiten nach ICF

GRUNDLAGEN-SEMINAR

Das Grundlagenseminar „Wir arbeiten nach ICF“ besteht aus zwei Modulen.

Im ersten Modul **BASIS-DOKU** geht es darum, den Aufbau des ICF-Konzepts zu verstehen und wie es in der Praxis konkret für eine teilhabeorientierte Versorgung von chronisch kranken Kindern genutzt werden kann, damit es die Arbeit erleichtert und qualitativ verbessert.

Im Mittelpunkt des zweiten Moduls **TOP-GESPRÄCH (Teilhabeorientierte personenzentrierte Gesprächsführung)** stehen die Herangehensweisen und Gesprächsführungstechniken, um Kinder und Eltern bei der Entwicklung von Vorstellungen und Teilhabeziele zu unterstützen, wie das Kind trotz seiner Beeinträchtigung in seinem Alltag teilhaben und eingebunden sein möchte.

Die **Inhalte** im Einzelnen:

- Teilhabeorientierung
- Teilhabebedarfsermittlung auf dem Boden eines Teilhabestatus nach ICF
- ICF-Konzept für ICF-Profilerstellung interdisziplinär nutzen
- maßvolle ICF-Codierung
- teilhabeorientierte Berichtserstellung
- Praxisanwendung mit Bezug zur eigenen aktuellen Praxis
- Zielformulierung auf Teilhabeebene im direkten Bezug zu geeigneten Gesprächsführungstechniken mit beispielhafter Praxisanwendung sowie Erstellung von Handlungsplänen
- Einführung in die Motivierende Gesprächsführung – Motivational Interviewing (MI)

Nutzen: Die Teilnehmenden erlernen, wie sie das ICF-Konzept und neue Vorgehensweisen in der Gesprächsführung in ihre persönliche Praxis einpassen können, so dass sie ihre Arbeitsweisen nach der Teilhabe des Kindes im Alltag professionell ausrichten und Kinder und Eltern noch mehr als bisher zu Wort kommen.

Zielgruppe: Mitarbeitende von SPZ, Frühförderstellen, Kita, Therapiepraxis

28.–29. April 2023 und 26.–27. Mai 2023
 Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8029.43)
 Kursleitung: Prof. Dr. med. Andrea Caby, Kristin Blawert, Caroline Losert, Dr. Petra Hey-Reidt

20.–21. Oktober und 17.–18. November 2023
 Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8029.44)
 Kursleitung: Prof. Dr. med. Andrea Caby, Kristin Blawert, Andrea Schmidt, Barbara Guthy



Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Das Grundlagen-Seminar umfasst jeweils 32 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Anmeldung

Haben Sie Fragen?
Tel.: +49 6221 739 2030
täglich von 9 – 16 Uhr

GK Quest Akademie
– Seminare –
Maaßstr. 28

D-69123 Heidelberg

Das ausgefüllte Formular bitte in einen Briefumschlag stecken
oder per **Fax: +49 6221 739 2039**
oder per **E-Mail: info@gk-quest.de**

Seminaranmeldung für:

Seminar-Nr. Beginn

Seminarartikel

Seminar-Nr. Beginn

Seminarartikel

Ich möchte Fortbildungspunkte der LPK oder PTK erwerben (derzeit nur für die Seminarorte **Heidelberg, München und Wien** möglich)

Wenn einer oder mehrere der folgenden Ermäßigungsgründe zutreffen, so verringert sich die Kursgebühr um 5% (bitte Zutreffendes ankreuzen).

Anmeldung von zwei oder mehr Teilnehmer*innen (Arbeitgeberbonus)
Name(n) der Teilnehmer*innen, die sich gleichzeitig angemeldet haben:

.....

.....

Gleichzeitige Anmeldung von Teilnehmenden für zwei oder mehr Seminare (Teilnehmer*innenbonus)

Mitglied im Expert*innen-Netzwerk der GK Quest Akademie

Die Teilnahmebedingungen (s. Seite 46) und Datenschutzerklärung (www.gk-quest.de/Datenschutz) habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie für mich und die von mir angemeldeten Personen ausdrücklich an.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Meine Daten

.....
Vorname

.....
Name

.....
Anschrift: privat dienstlich

.....
Einrichtung

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Beruf

.....
Arbeitsfeld